

TVZ-Männerriege

Januarevent an einem lauen Abend

Doch, richtig gelesen. Die Männerriegeler, charmant und flexibel wie sie nun mal sind, verschoben den in der Vergangenheit am ersten Freitag des Jahres stattfindenden Treff auf den vielbesungeneren Monat Mai. Warum? Sie konnten nicht länger mit ansehen, wie wir Frauen – schön, aber für die Wintertemperaturen unpassend angezogen – bei den Besichtigungen immer wieder froren.

Am 9. Mai gingen wir Männer und Frauen, beinahe vollzählig, das Museum Blumenstein besuchen. Die Magd räss und misstrauisch: Madame sei nicht zuhause, sie dürfe uns nicht hereinlassen, liess sich erst von Niggli's Aufzählung seiner Beziehungen zu mehreren Patriziern beeindrucken und öffnete die Tür. Sie zeigte uns ihr Königreich: die Küche, wo sie uns das Feuerentfachen mit Hilfe von Metall und Stein lehrte, und ihre Schlafkammer, wo die Mägde je nach Ranking entweder bis zu dritt in einem Bett oder sogar in einem geschlossenen Schrank schliefen. Sie zeigte uns, in welchen kurzen Betten ihre Herrschaft fast sitzend schlief und welche Verhütungsinstrumente sie verwendete. Interessant. Und jetzt wissen wir auch, warum der Hausherr immer am Tisch am gleichen Platz sass. Unterhalb vor sich hatte er einen geheimen Weinschrank. Vielleicht war es der gleiche feine Wein, den uns die Magd am Schluss zum Apéro offerierte?

Nach dem kurzweiligen und informativen Besuch fuhren wir in die Weststadt zum Restaurant Casablanca. Das bestellte Abendessen war fein, die Stimmung gemütlich, wir waren quasi unter uns.

Im Namen von allen Teilnehmenden ein herzliches Dankeschön dem Organisationstrio Urs Niggli, Jörg Spätig und Dieter Scheidegger (die Reihenfolge ist nicht relevant). Sie schenkten uns wieder einmal einen schönen Abend.
Danke.

Gema Leibundgut-Iriarte